



Eingewöhnung im Kindergarten



„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ (Hermann Hesse). Die Gestaltung des Übergangs von der Familie in den Kindergarten, ist von grundlegender Bedeutung für Kind, Eltern und Fachkräfte. In der Familie beginnt ein neuer Lebensabschnitt, der nicht nur mit Freude, sondern auch mit Ängsten und Hoffnungen verbunden ist. Deshalb gibt es dem Kind und auch den Eltern Sicherheit, einen Leitfaden für die Anfangszeit in der Einrichtung zu haben. Diesen haben wir entwickelt und möchten wir Ihnen nun vorstellen:

1. Teilnahme am Kennenlern-Elternabend

Alle Eltern von neuen Kindern werden in den Kindergarten eingeladen. In ca. 60 Minuten werden der Tagesablauf und päd. Schwerpunkte vorgestellt, sowie organisatorische und bürokratische Fragen geklärt. Außerdem wird der Ablauf der Eingewöhnung erläutert. Zudem haben die Eltern Gelegenheit das Haus, die Räume und das pädagogische Personal kennenzulernen.

2. Schnuppertag im Kindergarten

Vor den Sommerferien sind alle Kinder mit einer Bezugsperson eingeladen, für zwei Stunden Haus und Personal kennenzulernen.

An diesem Vormittag können letzte Frage geklärt, Kontakte geschlossen und alle Spielbereiche ausprobiert werden.

3. Zeit bis zum ersten Kindergarten tag

Es ist bedeutend zum Start des Kindergartens, das Thema Kindergarten in die Lebenswelt des Kindes zu integrieren, dazu können Bücher und andere Medien eine Unterstützung sein, um spielerisch das Thema einzuführen. Ebenfalls kann gemeinsam mit dem Kind die Kindergartentasche, Brotzeitdose oder ähnliches für den Kindergarten ausgesucht und gekauft werden.

Ein weiterer Faktor ist das Trocken (sauber) werden des Kindes. Wir möchten vermeiden, dass zwei Lebensveränderungen gleichzeitig passieren, das heißt Eingewöhnung und gleichzeitig Trocken (sauber) werden. Nehmen Sie kleinste Impulse ihres Kindes wahr, um den Reifungsvorgang, die Kontrolle über Blase und Stuhlgang ihres Kindes zu erkennen. Der

Sommer vor dem Kindergartenstart bietet sich an, um das Sauber werden des Kindes aktiv zu unterstützen. Nehmen Sie sich Zeit, Ruhe und Geduld für die Sauberkeitserziehung ihres Kindes. Verlieren Sie nicht den Mut, wenn es nicht gleich funktioniert. Geben Sie Ihrem Kind das Gefühl das es das schafft und Sie es ihr/m zutrauen. Begleiten Sie den Prozess mit Bilderbüchern, gemeinsam aufs Klo gehen, Töpfchen oder Toilettensitz.

4. Der erste Tag im Kindergarten

Das Kind kommt mit seiner Mama/ Papa in den Kindergarten. Der Garderobenplatz wird ausgesucht und alle persönlichen Sachen erhalten ihren Platz. Die familiäre Bezugsperson ist in der Nähe und beobachtet das Tun seines Kindes. In den ersten Tagen im Kindergarten startet das Kind langsam in den Tagesablauf. Mit Beginn des Morgenkreises verabschiedet sich die familiäre Bezugsperson für 2 Stunden von seinem Kind. Eltern sollen sich immer verabschieden. Wenn sich Eltern wegschleichen, um weinen oder anderes zu umgehen, führt dies beim Kind zur Verunsicherung und zu dem Gefühl, verlassen worden zu sein. Ziel ist es, das sich alle Kinder sicher fühlen. Dieser Zeitraum der Trennung wird individuell an die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Je nach Reaktion, Kind reagiert gelassen, lässt sich ablenken – beruhigen, oder muss weinen, wird die tägliche Betreuungszeit gesteigert. Für die erste Zeit im Kindergarten kann es dem Kind helfen, etwas Vertrautes dabei zu haben. Das kann ein Kuscheltier, Decke oder ähnliches sein, was ihm ein Gefühl der Sicherheit gibt. Um die Gemeinschaft der Familien in der Gruppe zu stärken, bieten wir kurz nach Beginn des Kindergartenjahres eine gemeinsame Aktivität an.

Sollte die Sauberkeitserziehung bei ihrem Kind noch Zeit brauchen, begleiten wir Sie gern unterstützend bei dieser Aufgabe. Vom ersten Tag an üben und stärken wir den Gang zur Toilette. Dafür benötigen wir Höschenwindeln, Jogginghosen (lockeren Bund) und reichlich Wechselwäsche.